SECURITY RELOADED

Mittelständische Unternehmen und die Familien der Eigentümer haben besondere Sicherheitsbedürfnisse. Um sie erfüllen zu können, sind Verstehen und Vertrauen die unverzichtbare Grundlage. Nico Krone, geschäftsführender Gesellschafter der H & K Krisenwerkstatt GmbH, erklärt die Schwerpunkte dieser Tätigkeit.

TEXT: NICO KRONE _ **FOTOS:** LÊMRICH

VERTRAUEN

SICHERN

Unabhängige Berater
Die Sicherheitsexperten Sabine Habersatter und Nico Krone kennen die Situation vieler Betroffener aus langjähriger Erfahrung.

BEGLEITUNG

Die H&K Krisenwerkstatt GmbH, ein Unternehmen mit ungewöhnlicher Eigentümerstruktur und ungewöhnlicher Geschäftstätigkeit, beschäftigt sich mit der Sicherheit mittelständischer Unternehmerfamilien und Familien mit besonderen Sicherheitsbedürfnissen. Die geschäftsführenden Gesellschafter decken aus eigener Erfahrung sowohl die Seite der betroffenen Familien als auch der international erfahrenen und spezialisierten Personenschützer ab. Aus dieser Zusammenarbeit sind über viele Jahre neue Ansätze für eine Sicherheitsberatung und eine entsprechende Ausbildung der Sicherheitsbegleiter entstanden. Nico Krone, geschäftsführender Gesellschafter der H&K Krisenwerkstatt GmbH erklärt die Schwerpunkte seiner Tätigkeit.

Wenn Familien sich zum ersten Mal mit dem Thema Sicherheit befassen (müssen), entsteht oft große Unsicherheit. Besonders, wenn dieses Nachdenken über eine Alarmanlage hinausgehen soll. Objektsicherheit steht oft oben auf der Liste der zu bedenkenden Themen, aber auch die Frage nach Gefahr für Leib und Leben der Familie ist zu bedenken. Der Schutz eines oder mehrerer Familienmitglieder ist eine sensible Angelegenheit.

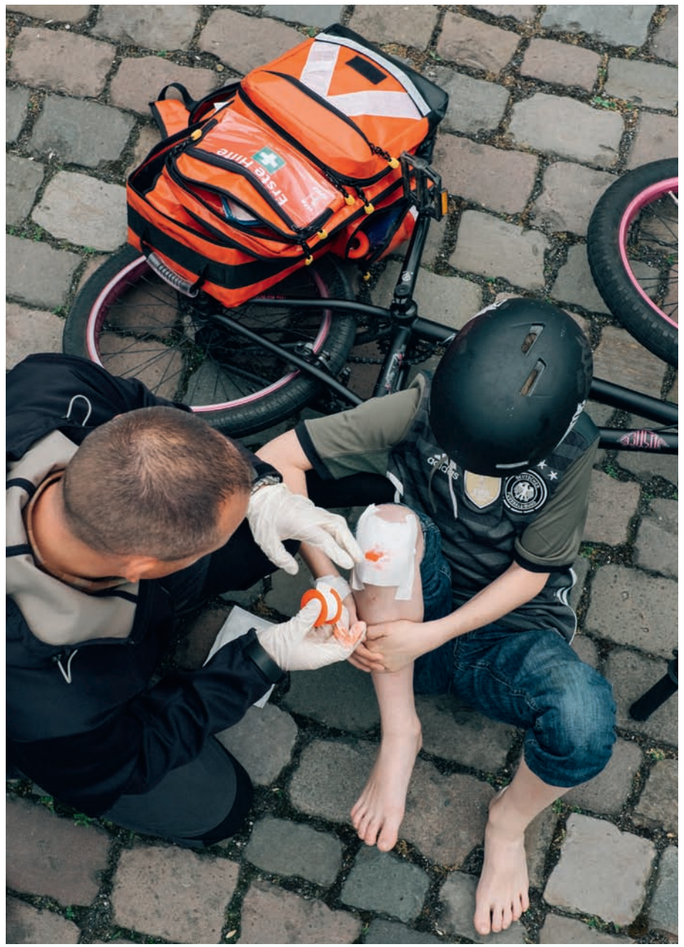
Fundierte Analyse

Unsicherheit entsteht zunächst in der korrekten Einschätzung der tatsächlichen Gefahr für Eigentum, Leib und Leben. Eine fundierte Analyse kann man selbst nicht erstellen, also wenden sich Betroffene an Außenstehende, um eine Beratung zu erhalten. Unzählige Unternehmen bieten sich hier als Partner an, die meisten von ihnen bieten auch in einem Zug Sicherheitsmitarbeiter und entsprechende Konzepte an. Auch wenn dies auf den ersten Blick ein großer Vorteil zu sein scheint – in unseren Augen ist es ein Nachteil. Wie soll sich mein Kunde sicher sein, dass wir seinen Bedarf und seine Bedürfnisse richtig erkennen und bewerten,

AUFKLÄRUNG

Gefahren einschätzen
Personenschutz ist nicht in jedem Fall die richtige Maßnahme. Am Ende entscheidet jedoch der Kunde, womit er sich sicher fühlt.

JEDE FAMILIE HAT EINE INDIVIDUELLE GEFÄHRDUNGSSITUATION, DIE **INDIVIDUELLE SCHUTZMASSNAHMEN** ERFORDERT.



ERSTVERSORGUNG

wenn wir mit Sicherheitsmaßnahmen unser Geld verdienen?

Dies ist der Hauptgrund, warum wir eine unabhängige Beratung etabliert haben. Der andere Grund ist, dass wir die Sichtweise und das Erleben betroffener Familien aus eigener Erfahrung kennen. Frau Habersatter als ebenfalls geschäftsführende Gesellschafterin kommt aus einer betroffenen Familie und hat mit mir als Sicherheitsexperten ein eigenes Personenschutzkommando aufgebaut. Fast ein Jahrzehnt lang beschäftigen wir uns nun intensiv mit den Gegebenheiten des Personenschutzes für Familien und haben, neben gemeinsamer eigener Erfahrung, auch andere betroffene Familien beraten. Nicht immer ist Personenschutz dabei das Ergebnis der Beratung. Jede Familie hat eine individuelle Gefährdungssituation, welche individuelle Maßnahmen erfordert – oder eben auch keine Maßnahme. Diese Entscheidung wird gemeinsam mit unseren Kunden getroffen. Wir untersuchen die vorhandene Situation und beraten gerne und umfassend. Welche Schlussfolgerungen zu ziehen sind und welche Maßnahmen daraufhin zu treffen sind, entscheidet die Familie.

Unauffällige Begleiter

Die meisten Familien, die sich überhaupt mit dem Gedanken befassen, einen Sicherheitsbegleiter einzustellen, möchten nicht den auffälligen Bodybuilder im schwarzen Anzug und mit dunkler Sonnenbrille. Die Außenwirkung auf die Umgebung, mit der die Familien sich natürlich verbunden fühlen, ist nur ein Grund hierfür. Auch der Eingriff in die Privatsphäre der Familie durch die Arbeit eines Sicherheitsbegleiters ist nicht zu unterschätzen. So möchten Familien vielmehr einen Mitarbeiter, der in der Familie und in deren Umfeld nicht auffällt und sich situationsgerecht verhält. Dies kann bedeuten, dass er als „Freund der Familie“ mit auf Urlaubsreisen geht oder den 10-jährigen Sohn als Begleitperson der Klasse auf Klassenfahrten betreut. Auch muss er in der Lage sein, eigenständig zu entscheiden: Wann lässt sich eine Situation unauffällig entschärfen? Welche Situationen lassen sich durch kleine Veränderungen in der Routine der Familie von vornherein vermeiden? Wann ist es Zeit, die Kreise enger zu ziehen und seine „Legende“ aufzugeben? So darf es nicht dazu kommen, dass eine Schutzperson in einer für sie unangenehmen Situation ohne Unterstützung auskommen muss. Sei es der aufdringliche Obdachlose, der in einer Großstadt auf sein Recht auf einen Euro besteht oder auch unangenehme Gespräche mit anderen Hausangestellten oder beauftragten Dienstleistern, sei es ein betrunkener Kollege, der seine Grenzen auf der Firmenfeier überschreitet, oder der Aufmarsch der Hooligans nach einem netten Fußballnachmittag mit den Kindern in der Arena auf Schalke … Der Sicherheitsbegleiter hat neben seinen offensichtlichen Aufgaben weitaus mehr zu tun als für die tägliche Sicherheit zu sorgen. Er muss in der Lage sein, morgens im strömenden Regen auf seiner Aufklärungsrunde mit dem Familienhund Gassi zu gehen und anschließend die Familie zu einem Essen zu begleiten.

Oftmals sind die Schutzkonzepte in Familien nicht nur individuell, sondern sie unterscheiden sich auch stark von der Art und Weise, wie Behörden ihre Schutzpersonen begleiten. Der Schwerpunkt liegt eher auf Gefahren- und Situationsanalyse, als auf direkter enger Begleitung. Ein solcher Sicherheitsbegleiter in einer Familie muss eine sehr breite und umfassende Ausbildung haben, um die Bereiche des Schutzauftrages abdecken zu können. Neben selbstverständlichen Fähigkeiten, wie Schießfertigkeit und Selbstverteidigung, müssen Fahrkönnen, eine fundierte Ausbildung in medizinischer Erstversorgung und ein detailliertes Wissen der

Rasche Reaktionen
Ein kompetenter Sicherheitsbegleiter muss jederzeit eigenständig entscheiden können, welche Situation sich wie am besten lösen lässt. Qualifizierte medizinische Erstversorgung gehört dazu.

AUSBILDUNG

rechtlichen Situation in Deutschland sowie anderen Einsatzländern vorhanden sein. Neben taktischen Überlegungen und Strategien muss der Sicherheitsbegleiter auch sogenannte Softskills mitbringen, also nicht nur Bedürfnisse und Befindlichkeiten der Schutzfamilie erfassen können, sondern sich auch in deren Lebensumgebung und Lebensstil sicher bewegen können. Auch eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den lokalen zuständigen Sicherheitsbehörden wie z. B. Ordnungsamt und Polizei ist unerlässlich für eine gute und langfristig erfolgreiche Arbeit.

Genau solche Mitarbeiter zu finden und weiter auszubilden, ist der zweite Schwerpunkt unserer Unternehmenstätigkeit. Denn neben der Schwierigkeit, eine gute unabhängige Sicherheitsberatung zu finden, ist es eine große Herausforderung, geeignete und interessierte Sicherheitsmitarbeiter zu finden, einzustellen und zu fördern.

Falsche Vorstellungen

Ein Großteil der Interessenten für die Tätigkeit des Sicherheitsbegleiters hat sein Wissen über diese Aufgaben aus dem Fernsehen, dem Internet und/oder hat sich aufgrund eigener Ideen ein Bild geschaffen. Dieses Bild entspricht in den seltensten Fällen der Realität des Arbeitsalltags. Hier ist Aufklärung und Information eine der wichtigsten Aufgaben der Ausbildungsinstitutionen und Sicherheitsunternehmer. Der Heldenmythos, wie er in vielen Hollywood-Produktionen dargestellt wird, muss korrigiert werden. Der Beruf des Personenschützers darf keine Plattform sein, in der Falschinformierte ihr Ego füttern. Das wird sich nicht nur im täglichen Dienst rächen, da dieser Personenkreis sich in keinem Arbeitsverhältnis lange halten wird, auch wird das negative Bild des „Bodyguards" weiter gestärkt. So ist unser ausgesprochenes Langzeitziel, das Berufsbild des Sicherheitsbegleiters in der Branche und auch darüber hinaus in der Öffentlichkeit mitzugestalten. Dafür braucht es Personen als Mitarbeiter, Rollenmodelle und Ausbilder, die sichtbar das Ideal des qualifizierten, spezialisierten Personenschützers für Westeuropa vorleben.

Wir haben in Deutschland zurzeit den Stand, dass wir leider keine einheitlich gere-

Berufsbild korrigieren
Das Wissen über den Beruf des Personenschützers stammt meist aus Medien oder Kinofilmen – und hat mit der Realität wenig zu tun. Auch fehlt eine einheitlich geregelte Ausbildung. Intensives Training ist unerlässlich.

Verschiedenste Aufgaben
Jedem Sicherheitsberater muss sein Tätigkeitsgebiet bewusst sein. Es ist ein gravierender Unterschied, ob die Arbeit in einem Hochrisikogebiet im Ausland stattfindet oder bei einer Familie im Rheinland.

gelte Ausbildung für den Beruf des Personenschützers/Sicherheitsbegleiters haben. Es gibt neben verschiedenen „Schulen", die nach ihrem individuellen Curriculum ausbilden, jedoch einen offiziellen Lehrberuf im Tätigkeitsbereich Sicherheit: die Fachkraft für Schutz und Sicherheit. Dementsprechend haben wir hier auch einen Meistertitel. Leider ist es aber tatsächlich so, dass das Thema Personenschutz in dieser Ausbildung nicht spezialisiert wird. Es gibt einfach zu viele Schwerpunktfelder im Sicherheitsbereich wie zum Beispiel die City Streife, die Doormen, den Werkschutz, den Objektschutz, den Veranstaltungsschutz und noch einige mehr.

Das führt dazu, dass sich der zukünftige Sicherheitsmitarbeiter für sein Berufsfeld speziell aus- bzw. weiterbilden und geeignete Ausbilder finden muss, wenn er in den Personenschutz gehen möchte. Es gibt in Deutschland unzählige Ausbildungsstellen und Akademien, welche hier ansetzen und die fehlende einheitliche Ausbildung für sich als wirtschaftliche Einnahmequelle erkannt haben und nutzen. Da es im Einsatz für einen Personenschützer viele sehr unterschiedliche Tätigkeitsfelder gibt, ist es nicht einfach, sich gezielt weiterzubilden. Zunächst muss jedem Sicherheitsbegleiter bewusst sein, dass es sehr wohl ein Unterschied ist, ob der Sicherheitsmitarbeiter im High-Risk-Bereich in den Krisenherden dieser Welt oder bei einer Familie im rheinländischen Ahrweiler eingesetzt ist. Auch ist der Schutz einer prominenten Schutzperson völlig anders zu werten und verlangt von dem Personenschützer differenzierte Fähigkeiten. Der Auftrag ist in allen Fällen gleich: jeglichen Schaden von der Schutzperson abzuwenden! In erster Linie ist das natürlich die Gefahr für Leib und Leben sowie die Sicherstellung der körperlichen Unversehrtheit, aber auch weitere Persönlichkeitsrechte sind von dem Sicherheitsmitarbeiter zu schützen. Je nach Schutzperson und Auftrag zeigt sich jedoch ein großer Unterschied darin, welcher Weg zum Ziel führt. So wird der Kunde sehr verwundert sein, wenn ihn sein Sicherheitsbegleiter mit der M4 (Sturmgewehr) im Anschlag und dem Plattcarrier in Oliv durch Ahrweiler zum Supermarkt begleiten möchte, um Biomilch fürs Frühstück einzukaufen. Selbstverständlich ist dieses Beispiel extrem und eher unwahrscheinlich, aber es verdeutlicht dem Laien die Unterschiede.

KOMPETENZ

Eigenes Leistungszentrum

Aufgrund dieser Ausbildungsproblematik werden Interessenten, die als Personenschützer arbeiten möchten, selten realitätsnah und gezielt für ihren Auftrag ausgebildet, noch wird ihnen der tatsächliche Ablauf im Personenschutzleben dargelegt. Der Grund für das zweite Problem ist die Tatsache, dass ein Großteil der Ausbildungsstätten überhaupt keine Erfahrungen im Personenschutz hat. Mit großer Sicherheit können wir behaupten, dass es kaum eine Ausbildungsstätte gibt, die sich auf den Schutz von Familien spezialisiert hat. Wie sollen Ausbilder etwas beibringen, das sie selbst nicht aus eigener Erfahrung kennen und beherrschen?

Ein Beispiel in diesem Zusammenhang ist die Erste Hilfe. So kann man keine Medic-Ausbildung anbieten, wenn man nur einen Ausbilder mit einer regulären Acht-Stunden-Erste-Hilfe-Ausbildung hat. Dies ist nicht nur rechtlich fragwürdig, sondern wird auch dem hohen Anspruch an den Sicherheitsbegleiter im Bereich medizinische Erstversorgung in keiner Weise gerecht. Es braucht in allen Bereichen der Ausbildung Fachleute, die nicht nur theoretische, sondern auch eigene praktische Erfahrung aufweisen und gelernt haben, andere Erwachsene auszubilden.

Hier setzen unsere Ausbildungsgänge und individuellen Ausbildungen an. Gemeinsam mit anderen spezialisierten Ausbildern trainieren wir Personenschützer und solche, die es werden möchten, für den Einsatz in gefährdeten Familien. Unser eigenes Leistungszentrum ermöglicht uns, intensiv und zielgerichtet zu trainieren und auszubilden. Auch sind wir ein Teil eines kleinen und sehr qualitätsbewussten Netzwerkes von Firmen, die grundlegende Ausbildungen anbieten. Auf deren fundierte Arbeit können wir aufbauen, wie zum Beispiel auf die Lehrgänge der Sicherheitsakademie der Herren Finger und Krull in Frankenberg. Darüber hinaus arbeiten wir sehr gern mit ausgewiesenen Spezialisten wie einem Herrn Ormundt zusammen. Dieser ist anerkannter Spezialist und Vortragender für Aufklärung und darauf basierende Konzepte des Personenschutzes. So stellen wir nicht nur sicher, dass wir unserem eigenen Anspruch an Qualität und Qualifizierung gerecht werden, sondern achten auch darauf, dass wir unsere Erkenntnisse und Lehrtätigkeiten an der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Situation ausrichten. Und natürlich wollen wir unseren Kunden nicht nur Beratung anbieten, sondern auch dabei helfen, die richtigen Menschen und Unternehmen zu finden, die in ihre individuelle Situation passen. Für Vermittlungen und Kontakte lassen wir uns auch nicht bezahlen. Es geht schließlich um menschliche Verbindungen, die passen müssen. Es geht um Vertrauen, Vertrauenswürdigkeit und Schutz. Hohe Güter in unserer Zeit, finden wir.

Starkes Team Nico Krone und Sabine Habersatter, die geschäftsführenden Gesellschafter der H&K Krisenwerkstatt GmbH, mit der langjährigen Mitarbeiterin Sylke Koppenhagen.

H&K KRISENWERKSTATT
Die H&K Krisenwerkstatt GmbH ist ein Unternehmen, welches sich zum einen auf die Weiterbildung von Sicherheitsbegleitern und zum anderen auf die Beratung von mittelständischen Unternehmen und deren Familien spezialisiert hat. Die geschäftsführenden Gesellschafter decken aus eigener Erfahrung sowohl die Seite der betroffenen Familien als auch der international erfahrenen Personenschützer ab. International ist die H&K Krisenwerkstatt GmbH auf die Länder Indien, Nepal und Bhutan spezialisiert. Die Mitarbeiter beherrschen die jeweilige Landessprache als Muttersprache und sind mit der Kultur sowie den Umgangsformen der Gesellschaftskreise vollends vertraut.

www.krisenwerkstatt.net